

Leitprojekt „Veranstaltungen, Events, Eventmarketing“ im Rahmen des ILEK Nassau-Katzenelnbogen

Protokoll vom 07.03.2007 auf dem Apfelhof von Matthias Frey

Beginn 19.15 Uhr Ende offizieller Teil: 22.30 Uhr, anschließend informeller Austausch bis 23.00 Uhr

Eingeladen wurden alle interessierten Kulturschaffenden der Region per Email am 02.03.07.

Protokoll der letzten Sitzung wurde mit verschickt.

Es nehmen 25 Personen an der Sitzung teil, davon war ca. die Hälfte neue Teilnehmende.

Begrüßung durch Matthias Frey als Hausherr und Harald Förster als Projektverantwortlicher. Auf Moderation wird verzichtet.

Vier Hauptthemen werden diskutiert:

1. Kooperation mit der Landwirtschaft/ Direktvermarktern bei Veranstaltungen
2. Regionale Veranstaltungsreihe
3. Regionales Kulturmanagement
4. Klosterwanderweg

Zu 1. Kooperation mit der Landwirtschaft/ Direktvermarktern bei Veranstaltungen

Über Herrn Volkwein, ILEK-Moderator Tourismus, und Herrn Schwab, ILEK-Moderator Landwirtschaft, erging die Anfrage an Harald Förster, ob die Veranstalter im Kulturbereich sich **bei der geplanten regionalen Veranstaltungsreihe eine aktive Kooperation mit der Landwirtschaft**, konkret mit den Direktvermarktern der Region vorstellen könnten. Zwei Ebenen der Kooperation werden diskutiert:

- a) angedachte oder geplante kulturelle Veranstaltungen finden **bei den Direktvermarktern** statt;
- b) **Direktvermarkter** nehmen **als Aussteller** in eigener Sache und/oder **mit Verpflegungsständen** an den kulturellen Veranstaltungen aktiv teil.

Beides hätte **für die Landwirte** den Vorteil der **Werbung** für ihre Höfe und ihre Produkte und würde zudem direkt oder indirekt eine **Absatzsteigerung und neue Kunden** bringen.

So eine Kooperation wird einhellig begrüßt, in der lebhaften Diskussion werden erste Namen von Direktvermarktern genannt, u.a. die Winzer an der Lahn. Eine Liste der regionalen Direktvermarkter (Landwirte und Winzer) sind auf der Homepage des Landkreises zu finden unter <http://www.rhein-lahn-kreis.de/direktvermarkter/index.htm> und <http://www.rhein-lahn-kreis.de/wein-tips/index.htm>.

Bei den Katzenelnbogener Ritterspielen am 2./3. Juni werden ebenfalls Direktvermarkter der Region vertreten sein. Es gilt zu prüfen, ob und wie dies für ILEK relevant ist.

Für weitere Absprachen werden Gaby Fischer, Lynne McLaren-Thomson, Harald Förster und ggf. weitere Interessierte bei dem nächsten ILEK-AK Landwirtschaft teilnehmen.

Zu 2. Regionale Veranstaltungsreihe

Eine **regionale Veranstaltungsreihe 2008 im Bereich Lahn-Taunus** wird erneut ins Auge gefasst, welche die vielfältigen kulturellen Ausdrucksformen der Region fördern soll. Jedoch kann derzeit keine Planung aus dieser Runde betrieben werden, da noch zu viele ungeklärte Punkte bestehen:

- ⇒ In welcher Struktur und Organisationsform könnte es ablaufen?
- ⇒ Wie finanzieren sich die einzelnen Veranstaltungen und die gemeinsamen Kosten?
- ⇒ Wollen die Direktvermarkter mit den Kulturschaffenden kooperieren und wie könnte das aussehen?
- ⇒ Wie sind Kriterien für eine EU-Förderung im Anschluss an ILEK?

Zum Thema Struktur und Förderung stellt Harald Förster mit Blick auf den Rheinland-Pfälzischen Kultursommer das System beim Mittelhessischen Kultursommer vor:

- Träger ist ein eigener gemeinnütziger Verein, der dort allerdings „von oben“ vom Regierungspräsidium über die Landkreise und Kreisfreien Städte, etc. gebildet wurde;
- Finanziert wird der Verein und der Großteil der Veranstaltungen aus Mitteln des Kultursommers Hessen, die extra für diese Region zur Verfügung gestellt werden, ferner von der Sparkassen Kulturstiftung sowie aus Beiträge der kommunalen Verbände sowie sonstigem Fundraising.

Viele Anwesende sehen derzeit noch keinen Grund, sich über den Aufbau einer Struktur als Träger zu unterhalten. Es wird bevorzugt, zunächst mit Vernetzung zu beginnen und im Laufe des Jahres zu entscheiden, ob die Kooperation funktioniert und wie weiter vorzugehen sei. Anfallende Kosten sollten von den einzelnen Initiativen und Personen in gewohnter Manier aufgebracht und zusammengelegt werden (lokales Sponsoring, Anzeigen, etc.).

Zu 3. Regionales Kulturmanagement

Ein gemeinsamer Terminplaner für 2007 sei nicht so nötig, wird festgestellt, da einige Veranstalter ihre Jahrestermine schon über ihre eigenen Medien veröffentlicht haben.

Zur Konkretion des angedachten **regionale Kulturmanagements** und als Probelauf für eine Veranstaltungskooperation wird hingegen **für 2008** folgender Werbeträger mit Terminübersicht unter dem vorläufigen Arbeitstitel „Kultur in der Tasche“ verbindlich verabredet: ein **regionaler Taschenkalender mit den Kulturterminen** sowie einem **umfassenden Adressteil der Kulturschaffenden und der Direktvermarkter** (Landwirte und Winzer) der Region Lahn-Taunus (über Verbandsgemeinden Katzenelnbogen und Nassau hinaus in der vergleichbaren Gebietskulisse wie die Lahn-Taunus-Touristik). Harald Förster wird gebeten, diesen Wunsch als Projektvorschlag beim Gesamttreffen des AK Tourismus einzubringen und sich zu Finanzierungsmöglichkeiten kundig zu machen. Sämtliche Anwesenden wollen beim Taschenkalender beteiligt sein und auf einer Liste der unterstützenden Künstler und Veranstalter stehen, die in den weiteren ILEK-Prozess eingebracht wird. Harald Förster wird, zusammen mit Stefan Heuser, den nicht anwesenden Kulturschaffenden, Veranstaltern und ggf. Direktvermarktern eine Projektskizze zuschicken und wegen ihrer Beteiligung anfragen. Herr Oster, Kulturreferent des Landkreises, soll um Unterstützung bei der Adressbeschaffung gebeten werden.

Für die somit beschlossene Vernetzung wird ein Motto mit erläuterndem Titel gesucht. Nach einer Kreativpause werden verschiedene Vorschläge eingebracht, so z.B. „Kulturfestival Einrich-Lahn-Taunus“ und „kreatives Ländchen“. Schließlich einigt sich die Runde auf das **Motto „LandSchaftKultur“** mit dem **erläuternden Titel „KulturNetz Lahn-Taunus“**.

Wie kann die **Finanzierung dieser Publikation** aussehen? Mehrere Ideen werden aus der Runde eingebracht: NASPA-Stiftung anfragen, Werbeanzeigen verkaufen, EU-Mittel im Anschluss an ILEK beantragen (hierfür wird Harald Förster die Kriterien für eine EU-Förderung erfragen), Kleinsponsoring „beim Metzger des Vertrauens“, sowie eigene, evtl. gestaffelte Beiträge all jener, die im Kalender- und Adressteil oder mit Anzeigen vertreten sind („Jede/r zahlt was!“).

Der Wunsch nach einer **Vernetzung in puncto Finanzierungsmöglichkeiten** für die eigene Arbeit wurde auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Als **Koordinator und Umsetzer** wird **Harald Förster** das Vorhaben wie bisher vorantreiben. Mit dem Protokoll wird er eine Liste der bisherigen TeilnehmerInnen der beiden Vernetzungstreffen herumschicken.

Zu 4. Klosterwanderweg

Für **Aktivitäten zum Klosterwanderweg**, die bereits beim ersten Treffen angeregt wurden, besteht weiterhin Interesse. Gaby Fischer hat bereits einige Vorüberlegungen unter dem Motto „Klosterpilgern zur Kunst“ angestellt. Sie wird ermuntert, alle Interessierten zur Zusammenarbeit einzuladen. Klaus-Peter Gerheim wird bei Bedarf den Kontakt mit der örtlichen Arbeitsgruppe Brunnenburg herstellen.

Als **neuer Termin** wird verabredet:

Donnerstag, 19. April, 19 Uhr im (rauchfreien) **Wirtshaus an der Lahn, Dausenau**,
<http://www.wirtshaus-an-der-lahn.de>

Die Teilname steht weiteren Interessierten offen.

Für das Protokoll:

Harald Förster 11.03.07 Bremberg